

Es ist wieder Sonntag...

...Zeit für Gedanken über Gott und die Welt

Heute ist Ewigkeitssonntag, wir gedenken unserer Lieben. Meine Oma schrieb in mein Poesiealbum: „Im Glück nicht stolz sein und im Leid nicht klagen, das Unvermeidliche mit Würde tragen. Das Rechte tun, am Schönen sich erfreuen, heißt Leben, Lieben und den Tod nicht scheuen!“ Viele Jahre habe ich diesen Vers nicht verstanden, ich war einfach zu jung dafür, doch mit der Zeit bekam er für mich eine immer größere Bedeutung.

Meine Großmutter war eine starke Frau. Sie musste zwei Weltkriege erleben, hatte einen liebevollen Ehemann und zwei Kinder. Sie hielt die Familie zusammen und war für alle da. Die schlimmste Erfahrung ihres Lebens war sicherlich der frühe Tod meiner Mutter und ein weiteres Jahr später der Verlust ihres Mannes. Und genau dort stand ich noch mittendrin, mit gerade einmal neun Jahren! Heute frage ich mich: Wie konnte sie so etwas aushalten, ohne zu zerbrechen? Ich weiß nicht, wie oft meine Oma heimlich geweint hat; sie gab mir eine behütete Kindheit, zeigte mir die schönen Seiten des Lebens, sie hat mit mir gelacht, gebangt, gehofft und sie begleitete mich durch die Teenie-Zeit. So etwas kann man nur durchstehen, wenn man einen festen Glauben besitzt. Oft erzählte sie von Gott, wir sangen Lieder und beteten gemeinsam, auf diese Weise vermittelte sie mir ihren Glauben. Als ich auf einigermaßen festen Füßen stand, hat sie der Herr gerufen.

Gott, wir bringen Menschen vor dich, die verstorben sind. Sie fehlen uns und haben eine Lücke in unserem Leben hinterlassen. Wir bitten dich: Lass uns in unserer Trauer nicht allein. Sei bei uns, in unserem Schmerz. Hilf uns, dass wir uns gegenseitig trösten können. Gib uns neuen Mut. Amen.

Ich wünsche Ihnen für die neue Woche, dass bei allem was Sie tun,
Sie Gott in Ihrer Nähe spüren.

Ihre Claudia Brumme